



Grafik-Design: www.ronald-reinicke.de

Tagungsort

Rheinhotel Vier Jahreszeiten
Zur Rheinfähre 15
D-40668 Meerbusch
Telefon +49 (0) 2150 914 0
Fax +49 (0) 2150 914 900
E-Mail info@rheinhotel-meerbusch.de

Beschreibung und Anfahrtsskizze unter:
<http://www.rheinhotel-meerbusch.de>

Anmeldung

Bis zum 3. Mai 2019 bei:
Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V.
Eynattener Straße 24 F
52064 Aachen
Telefon 0241-77227
Fax 0241-71057
E-Mail info@ingenieurbiologie.com

Anmeldung formlos per Brief, Fax oder E-Mail mit Angaben von Titel,
Name sowie Institution mit Post- und E-Mail-Adresse.
Bitte geben Sie auch spezielle Essenswünsche/-einschränkungen an.

Tagungsgebühr

210,00 Euro, 190,00 Euro für Mitglieder
In der Gebühr sind inbegriffen:
Tagungsgetränke,
Mittagessen am Donnerstag und Mittagsimbiss am Freitag,
Abendveranstaltung am Donnerstag und Tagungsunterlagen

70,00 Euro für Studierende ohne Abendveranstaltung am Donnerstag

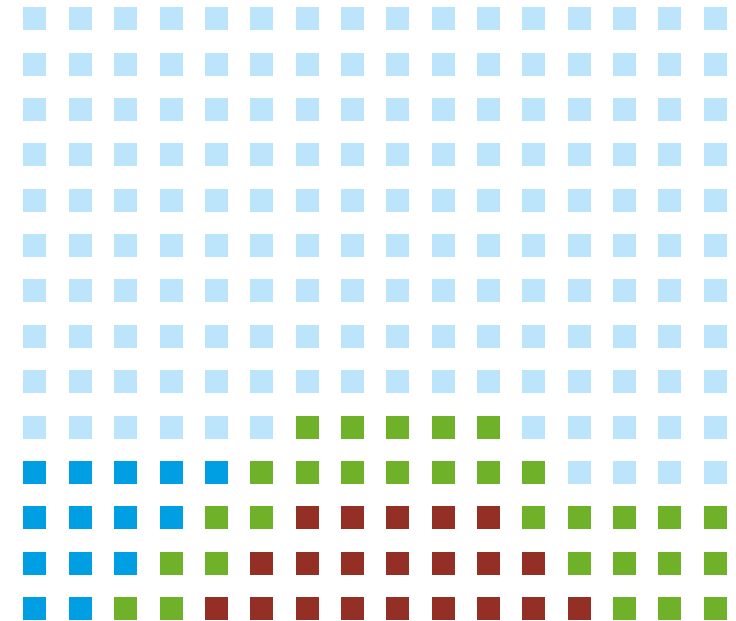
**Die Tagungsgebühr ist bis zum 7. Mai 2019 auf das Konto der
Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V. zu überweisen:**

IBAN DE55 3905 0000 0000 6476 51
BIC AACSD33XXX

Übernachtung

Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung direkt selbst – im Rheinhotel Vier
Jahreszeiten sind für die Tagung Zimmer mit vergünstigten Preisen
reserviert bzw. geblockt bis 25. März 2019.

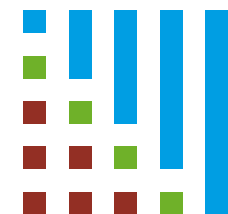
www.ingenieurbiologie.com



INGENIEURBIOLOGIE

VEGETATION AUF DEICHEN – SCHUTZ VON DEICHOBERFLÄCHEN

TAGUNG IN MEERBUSCH
23./24. MAI 2019



GESELLSCHAFT FÜR
INGENIEURBIOLOGIE E.V.



Deiche sind wichtige Schutzbauwerke. Ihre Bedeutung zur Erhaltung von Siedlungen, Industrieanlagen, baulicher Infrastruktur und Kulturlandschaften wird vermutlich an den Küsten und in den Flussauen zukünftig noch zunehmen.

Die Vegetation auf Deichen stellt ein traditionelles, kostengünstiges und naturnahes Sicherungselement dar, um das Erdbauwerk aus Dichtung und Stützkörper vor Erosion durch Wasser- und Windströmungen sowie Wellenschlag und Schurf durch Treibzeug und Eis zu schützen.

Sowohl die Einwirkungen auf die Deichoberflächen als auch der geotechnische Aufbau der Deiche unterscheiden sich innerhalb der Bundesrepublik erheblich. Lokale Bedingungen können besondere Lösungen für den Erosionsschutz erforderlich machen.

Gegenstand der geplanten Tagung ist die Oberflächensicherung von Deichen mit Vegetation mit den Aspekten:

- Geotechnischer Aufbau üblicher Deichquerschnitte
- Einwirkungen auf die Deichoberfläche
- Deichkontrolle und Deichverteidigung bei Hochwasser
- Biologische technische Wirkung der Vegetation und ihre Grenzen
- Zielvegetation für unterschiedliche Deichbereiche und Naturräume
- Behandlung von altem Baumbestand auf Altdeichen
- Verfahren zur großflächigen Vegetationsansiedlung und kleinteiligen Schadenssanierung
- Schutz vor Wühltieren und ungeeigneter Deichnutzung
- Ökologische Bewertung von Deichvegetation
- Unterhaltung, Pflege und Nebennutzung auf Deichen

Auf der Tagung werden Fachleute aus unterschiedlichen Bundesländern referieren. In einem Exkursionsteil werden neugebaute und naturnah begrünte Deiche am Niederrhein besichtigt.

Die Tagung richtet sich an alle, die im Wasserbau, in der Verkehrs- und Landschaftsplanung, der Geotechnik, den Verwaltungen für Wasserbau, Verkehr, Umwelt und Naturschutz sowie in Ausfüh-rungsbetrieben des Wasser- und Verkehrswegebbaus, der Forstwirtschaft und des Garten- und Landschaftsbaus tätig sind sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen und an alle an der Ingenieurbiologie Interessierte.

9.⁰⁰ Begrüßungskaffee

9.³⁰ Einführung

Prof. Dr. Eva Hacker | *Leibniz Universität Hannover*
Vorsitzende der *Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V.*

9.⁴⁵ Problematik und Zielsetzung

Prof. Dipl.-Ing. Rolf Johannsen | *Fachhochschule Erfurt*

10.⁰⁰ Deichaltbestand in Lößlehmgeländen

Dipl.-Ing. Manfred Tunkowski | *Wasserverband NIDDA*

11.⁰⁰ Deiche im Hamburger Tideelbegebiet

Dr.-Ing. Karl Hähne | *Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer der Hansestadt Hamburg*

11.³⁰ Deiche in Sachsen-Anhalt

NN | *Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt*

12.⁰⁰ Mittagspause

13.⁰⁰ Deiche im bayerischen Donaugebiet

Dipl.-Ing. Uwe Kleber-Lerchbaumer | *Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*

13.³⁰ Deiche in Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Jan-Christoph Walter | *Regierungspräsidium Karlsruhe*
Landesbetrieb Gewässer

14.⁰⁰ Deiche am Niederrhein

Dipl.-Biol. Rainer Leiders | *Büro L.Plan Aachen*

14.³⁰ Deichverteidigung am Beispiel des Weihnachtshochwasser 1995
Deichunterhaltung, Deichsanierung

Dipl.-Ing. Matthias Unzeitig | *Stadt Meerbusch*

15.⁰⁰ Kaffeepause

15.³⁰ Naturnahe Begrünung und Sicherung von Deichen

Stephan Bloemer *M. A. Geogr. | Firma Bender – Rekultivierung, Ingenieurbiologie*

16.⁰⁰ Berichte und Diskussion aus der Europäischen Föderation für Ingenieurbiologie (EFIB) – Erfahrungen bei der Sicherung und Begrünung von Deichen in den unterschiedlichen Ländern

Dipl.-Ing. Paola Sangalli | Vertreterin des spanischer Vereins für Ingenieurbiologie (AEIP) und Vorsitzende der Europäischen Föderation für Ingenieurbiologie EFIB,
Prof. Dr. Rosemarie Stangl | Universität für Bodenkultur Wien,
Dipl.-Ing. Klaus Peklo | Vertreter des französischen Verbandes für Ingenieurbiologie (AGEBIO) in der EFIB,
Vertreterinnen und Vertretern aus Italien (AIPIN), Portugal (APENA) und der Schweiz (Verein für Ingenieurbiologie)

16.⁴⁵ Abschlussdiskussion und Hinweise zur Exkursion

17.³⁰ Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ingenieurbiologie

19.³⁰ Gemeinsame Abendveranstaltung

EXKURSION

9.⁰⁰ Sanierter Erddeich mit partieller Deichrückverlegung in Meerbusch-Lank

Der Deichverband Meerbusch-Lank ist für Hochwasserschutzanlagen von rund 8 km Gesamtlänge zuständig, die auf voller Länge saniert werden mussten. Die Arbeiten wurden im Jahr 2012 mit der Fertigstellung des II. Bauabschnittes abgeschlossen. Die Exkursion führt zu einem Abschnitt zwischen den Meerbuscher Teilorten Langst-Kierst und Niers, in dem der Deich partiell zurückverlegt wurde, um den baubedingten Verlust von Retentionsraum auszugleichen.

Aus naturschutzfachlichen Gründen wurde der Altdeich mit artenreicher Magerwiesenvegetation in einem Teilabschnitt erhalten. Als Verminderungsmaßnahme wurde ein Teil des neuen Deichs mit Heumulch begrünt. Das Mulchmaterial wurde auf dem erhaltenen Altdeich gewonnen.

RBR Jürgen Mobis und ORBR Artur Bowkun | *Bezirksregierung Düsseldorf*

Dipl.-Ing. Matthias Unzeitig | *Stadt Meerbusch*
Dipl.-Biol. Rainer Leiders | *Büro L.Plan Aachen*

11.³⁰ Übersetzen mit der Fähre

12.⁰⁰ Sanierungsbedürftiger Deichabschnitt in Düsseldorf-Kaiserswerth „Burgallee“

Der historische Ortskern von Kaiserswerth steht zum großen Teil unter Denkmalschutz und der Schutzbereich der ehemaligen Befestigungsanlagen umfasst auch den Deichabschnitt zwischen der „Kaiserpfalz“ und der Bundesstraße 8.

Auf dem Deich befinden sich Baumalleen aus teilweise über 200 Jahre alten Linden, die unter Naturschutz stehen.

Der Erhalt der Alleen ist eine wichtige Vorgabe für die Sanierungsplanung und bedingt den Einsatz von Sonderbauweisen. Der Baumbewuchs stellt auch besondere Anforderungen an die Herstellung des Erosionsschutzes.

Herr Veit Wilmes *Deichverbandstechniker, Neue Deichschau Heerdt für die Stadt Düsseldorf*

Dipl.-Biol. Rainer Leiders | *Büro L.Plan Aachen*

13.⁰⁰ Mittagessen

14.⁰⁰ Begrünung des neuen Hauptdeiches, Deichsanierung Mündelheimer Rheinbogen zwischen Duisburg und Düsseldorf

Zwecks einer möglichst naturnahen Begrünung der neuen Deichböschungen wurde eine Regiosaatgutmischung eingesetzt und per Nassansaat aufgebracht.

Herr Veit Wilmes *Deichverbandstechniker, Neue Deichschau Heerdt*

Stephan Bloemer *M. A. Geogr. | Firma Bender – Rekultivierung, Ingenieurbiologie*

15.³⁰ Ende der Exkursion